



Bericht

der von der 57. Sitzung des Oberhauses am 8. August 1868 delegirten Kommission in Betreff des in Angelegenheit der im Jahre 1868 für die ungarischen Regimenter zu votirenden, erforderlichen Rekruten, vom Abgeordnetenhaus überfenderten Gesetzentwurfes.

Nachdem das Ministerium die gegenwärtige Deputation von dem Stande der äußeren Angelegenheiten und dem Zustande der ungarischen Regimenter in Kenntniß gesetzt, hält es die Deputation für motivirt, daß mit Rücksicht auf die Erhaltung der Wehrkraft des Staates von Seite Ungarns und Siebenbürgens für dieses Jahr 38.000 Rekruten bewilligt werden und empfiehlt demnach gegenwärtigen Gesetzentwurf dem h. Oberhause zur Annahme.

Peß, am 9. August 1868.

Ludwig Haynald m. p. Kommissions-Präsident. Ludwig Liska m. p. Kommissions-Schriftführer.

Peß, 11. August. Die heutige Unterhaus-Sitzung, bei der Vorsitzende Szentiványi präsidierte und die von den Abgeordneten nur sehr spärlich besucht war, begann um halb 2 Uhr. Von den Ministern waren erschienen: Graf Andrassy, v. Gorové, Horvath und Baron Wenckheim. Nach Annahme einiger Petitionen machte der Präsident die Anzeige von dem Dankschreiben der Belgrader Skupschina. Wird zur Kenntniß genommen. Miletich urtheilt die Beantwortung seiner vor zwei Monaten gestellten Interpellation in Angelegenheit der in Peterwardein inhaftirten Serben Jovanovits und Caravello. Der Justizminister kann die Angelegenheit nicht als Gegenstand einer Interpellation ansehen und befreit die Wahrheit der vom Interpellanten erwähnten Thatsachen. Die Inhaftirten erfreuen sich der größtmöglichen Freiheit und nur den Arzt gestattete man ihnen nicht, der selbst unter dem Verdachte steht, Sympathien mit den Attentätern zu hegen.

Nach wurde das Amtum des Oberhauses entgegengenommen und die Sitzung hierauf um 2 Uhr geschlossen.

Zur Herstellung einer nationalen ungarischen Armee.

ist ein wichtiger Schritt geschehen. Se. Maj. der Kaiser hat nämlich ein Allerhöchstes Befehlsschreiben an den Reichskriegsminister erlassen, nach welchem für künftige in die aus den Ländern der ungarischen Krone sich ergänzenden Regimenter möglichst nur aus diesen Ländern gebürtige Officiere eingetheilt werden sollen. Der Zusammenhang dieses a. h. Schreibens mit dem jüngst vom ungarischen Abgeordnetenhaus beschlossenen Wehr- und Landwehr-Gesetzentwurf liegt auf der Hand. Das Schreiben, welches auch die Vorschriften betreffs Aneignung der „Regimentsprachen“ in Erinnerung bringt, lautet wörtlich wie folgt:

Die von Mir im verflochtenen Jahre genehmigten Beförderungsvorschriften für die Officiere meiner Armee und Kriegsmarine sind, den neuerlich von Mir erlassenen organischen Bestimmungen entsprechend, von Ihnen bereits einer eindringlichen Berathung unterzogen worden. Indem Ich Mir vorbehalte, über die nothwendig werdenden Aenderungen der berührten Vorschriften Meine Entschliessung seinerzeit folgen zu lassen, ist es Mein Wille, daß im Sinne des einzuführenden Wehrsystems und als Erforderniß einer zweckmäßigen Heeres-Organisation, zugleich den wiederholt ausgesprochenen Wünschen des Landes entsprechend, in die aus den Ländern der ungarischen Krone sich ergänzenden Regimenter und Truppenkörper, so weit es möglich, aus diesen Ländern gebürtige Officiere eingetheilt werden.

Ingleich sind die wiederholt erlassenen Vorschriften betreffs Aneignung der Regimentsprachen sämtlichen Truppenkörpern der Armee erneuert in Erinnerung zu bringen und es ist bei Eintheilung der Officiere auf die Kenntniß der in den Regimenten vorherrschenden Sprachen besonders Rücksicht zu nehmen.

Ischl, am 6. August 1868. Franz Joseph m. p.

Ein Pester Correspondent der „Vorstadtztg.“ spricht folgende Ansicht über die Zukunft der ungarischen Armee aus:

Sobald die Kadres der ungarischen Landwehr geschaffen sein werden, so wird keine „ungarische“ Regierung verhindern können, daß aus denselben sich nicht eine ungarische Armee entpuppe; alles Klingen gegen diese Consequenz wird der Kinten zu Gute kommen und die Stellung Andrassy's „nach Oben“ und „Unten“ unhaltbar machen. Wenn wir auch die Befürchtung des Deputirten der Deal-Partei, Grafen Gebrian, daß das Wehrgesetz zu einem Zusammenstoße der Armee mit der Armee mit der ungarischen Landwehr führen muß, für übertrieben halten, so können wir uns nicht verhehlen, daß die Keime des Conflictes vorhanden sind. Der Geist der österreichischen Armee bleibt unberührt, während die ungarische Landwehr „nationalisirt“, sondern „magyarisirt“ wurde. Rumänen, Serben, Slovaken werden ungarisch commandirt und unter ungarischer Fahne stehen. Die „Nationalisirung“ der Armee und Verschmelzung mit der Landwehr wäre eine Art Garantie für die Einheit gewesen, denn Einheit kann ja auch in der Mannigfaltigkeit geschaffen werden, während die Magyarisirung der Landwehr factisch die Armee in zwei Theile theilt, dessen jeder von einem „andern“ Geiste bejeelt ist.

Zum Mordprozeß in Belgrad.

(Fortsetzung.)

Das Protokoll, welches mit Sima Nenadovits nach der ersten Schlussverhandlung aufgenommen wurde, wird vorgelesen. Sima sagte: „Ich weiß nicht, wer von Außen Antheil an Komplotte hat. Von früherer Zeit her ist mir bekannt, daß meine Schwester Persida, Frau des Alexander Karagorgewitsch, an einer Umwälzung gearbeitet hatte, damit ihr Sohn Peter auf den Thron gelangen könne. Erst vor 2-3 Jahren verabsagte sie zu diesem Zwecke viel Geld. Damals sprach sie selber davon. Auch weiß ich, daß sie in die Maslovovitsche Verschwörung verwickelt war, was ich jedoch von der gegenwärtigen nicht sagen kann. Was ihren Gemahl Alexander betrifft, so ist mir genau bekannt, daß er am Nord- und Ostplanen mitgewirkt hatte. Erstens sagte mir dies Paja Radovanovitsch, zweitens bemerken es alle Umstände; auch habe ich von ihm die Ueberzeugung, daß er stets für so was bereit und geneigt war. Was Geld betrifft, weiß ich nur so viel, daß Alexander dem Philipp Stanfovit 700 Dukaten gab. Nach Philipp und seiner Konspirationsfucht, die er professionmäßig betrieb, so schließen, konnte das Geld nur zum Zwecke der Realisirung der Verschwörung gegeben worden sein.“

Auf die Frage: „warum er nach Bosnien ging?“ antwortete Sima Nenadovits: „Um eine Bewegung zu Gunsten der Volksbefreiung hervorzuwerfen. Nachdem ich aber die Grundlosigkeit der Behauptungen N. R. eingesehen hatte, kehrte ich nach 3-4 Tagen nach Oesterreich zurück, blieb einige Tage in Peß und ging nach Belgrad. Diese Reise kostete 300 Dukaten, die mir Peter Karagorgewitsch gab, mit dem ich den Plan der Injurierung Bosniens verabredete. Nur 30 Dukaten brachte ich nach Hause,

und diese erhielt ich von meiner Schwester Persida. Daß Alexander am Komplotte mitgearbeitet hatte, geht auch aus der Zusammenkunft hervor, die Paja Radovanovitsch mit Mita Lotits in Pancsova hatte.

Präs.: Hat Du gehört was vorgelesen wurde?

Angelk.: Ja.

Präs.: Früher wolltest Du Deine Theilnahme am Komplotte ableugnen, jetzt gestehst Du also Alles ein. Auch gabst Du früher nicht zu, daß Du nach Topischider zu Marits gingst, um ihn anzuersuchen, den Mord so bald als möglich zu vollziehen. Wie erklärst Du Deine Aussage von früher und damals?

Angelk.: Sehr leicht. Ich hylirte die Fragen nicht, sondern Andere thaten es, und ich unterschrieb nur. Die Richter hielten mein Schweigen für ein Geständniß. Ich sage jetzt, daß ich keinerlei active Rolle am Komplotte gehabt. Daß ich ein Mitverschworener war — das leugne ich freilich nicht.

Präs.: Ist dieses Deine Unterschrift?

Angelk.: Ja, das besetzte ich nicht.

Präs.: Du behauptest also, daß Du zu Marits nach Topischider gingst und ihn ermahntest, die Mordthat zu beschleunigen?

Angelk.: Auch dies nicht. Sie mißverstehen mich, Herr. Ich ging zu Marits, sprach mit ihm, möglicherweise über die Ermordung des Fürsten. Nur vermag ich nicht zu bestimmen, ob ich den Marits zur Mordthat anspornte, denn dieshalb ging ich nicht nach Topischider. Ich sprach mit ihm über diese Dinge, aber ihn zu drängen, den Mord zu vollziehen, versuchte ich nicht.

Präs.: Früher gabst Du aber dieses wohl an, und das ist ein Beweis für Deine Theilnahme am Morde.

Angelk.: Ich weiß nur, daß ich ihn nicht ermahnt habe.

Präs.: Jetzt wollen wir sehen, ob Dein Geständniß mit der Aussage des Marits vom 29. Juni (a. St.) harmonirt.

(Fortsetzung folgt.)

Inland.

Hermannstadt, 15. August. Gestern Vormittag verfügte sich eine aus mehreren Communitätsmitgliedern bestehende Deputation zum Herrn Drator Friedrich Schneider, um denselben zur Rücknahme der von ihm eingereichten Resignation auf die von ihm seit einer Reihe von Jahren mit allenhalben und selbst von seinen politischen Gegnern im vollsten Maße anerkannt und gewürdigter, das Wohl der Commune als Endziel bezweckender Amtsführung, Energie und aufopfernder Thätigkeit beilebende Dratorstelle zu bewegen. Das Communitätsmitglied Herr Franz Schreiber gab als Sprecher der Deputation dem Wunsch der Communität, der hochgeehrte Mann möge auf seinem Posten weiter verbleiben, in einer gelungenen warmen Ansprache breiten Ausdruck. Zu unserem großen Bedauern theilen wir mit, daß der Herr Drator zur Abänderung seines gefaßten Entschlusses nicht vermocht wurde.

Hermannstadt, 15. August. Der k. ungarische Justizminister hat im Interesse der Regelung der Waisen- und Curatel-Angelegenheiten in einem Rundschreiben sämtliche Jurisdiccionen aufgeführt, bis zum 1. October l. J. sich über folgende Fragen zu äußern: 1. In welcher Weise wird bei der Ernennung des Vormundes von Amtswegen vorgegangen und ob der Waisenvater Vertreter sämtlicher Waisen ist, oder ob jeder Waise einen besondern Vormund habe? 2. Welche Gründe sprechen für oder gegen den einen oder andern Vorgang? 3. Mit welcher Vor- oder Nachtheil ist die gegenwärtig übliche Verwaltungsweise der Waisen-Capitalien verbunden? 4. Wie könnte den Nachtheilen abgeholfen werden? 5. Welches Gebahrungssystem wäre unter den Localverhältnissen das zweckmäßigste?

Klausenburg, 13. August. Wie bekannt wurde aus der Mitte der Communität eine Sachkommission ernannt, um ihr Gutachten wegen der Bau einer Eisenbahn im Szamossthal abzugeben. In der gestern abgehaltenen Communitäts-Sitzung nun hat diese Kommission ihre Meinung dahin abgegeben, daß die Stadt Klausenburg sich dem für diesen Bau gebildeten Consortium nicht anschließen möge. Die Communität jedoch hat das abgegebene Gutachten verworfen und auf Grund wichtiger national-ökonomischer so wie speziell die Stadt berührender Interessen beschloffen sich durch Zeichnung von fünf Aktien dem Consortium anzuschließen.

Dem Unternehmen sind die Städte Szamos-Ujvár und Deßs bereits beigetreten, erstere hat drei, letztere 4 Aktien gezeichnet.

Das hiesige röm.-katholische Obergymnasium zählte im abgelaufenen Schuljahre 577 Schüler.

Vor einigen Tagen erschien eine Frau vor einem hiesigen Polizeibeamten und daß denselben, da sie durch eine andere Frau blau geschlagen wurde, um Genugthuung und zeigte dabei nebst dem ärztlichen Verore eine Menge blauer Flecke in ihrem Gesicht. Der schlaue Polizist schien jedoch der blauen Farbe im Gesicht nicht recht zu trauen, denn er nahm ein Handtuch zur Hand, machte daselbe naß und betupfte damit die leidenden Stellen und siehe da, durch diese Operation verloren sich allmählich die blauen Flecke aus dem Gesichte und theilten sich als Waschblau dem Handtuche mit. Der Arzt wurde gefoppt, der Polizist aber nicht.

Im hiesigen Komitatsgefängnisse befinden sich gegenwärtig 106 Gefangene, darunter 2 Ungarn, 2 Armenier, 1 Israelit, die übrigen sind Rumänen und Zigeuner. Unter allen ist nur einer schriftkundig und zwar der Israelit.

Peß, 11. August. Erzfürst Karagorgewitsch, welcher bekanntlich seit Samstag Gefangener des Pester Stadtgerichtes und als solcher, da andere Lokalitäten augenblicklich nicht zur Verfügung stehen, in der Karthause untergebracht ist, bewohnt hier zwei möglich einfach eingerichtete Zimmer. Der Fürst war, als der Oberstadthauptmann mit einem Kommissär in seiner Wohnung erschien, um ihn zu verhaften, wohl sehr betroffen, folgte aber ohne ein Wort zu erwidern ins Gefängniß. Hier angelangt, sprach er den Wunsch aus, daß ihn seine eigene Dienerschaft bedienen möge, was man indeß selbstverständlich nicht gestatten konnte. Der Erzfürst, der übrigens alt und kränklich ist, befindet sich seit seiner Verhaftung in einem fortwährenden Zustande nervöser Aufregung. Gestern erbat er sich, daß sein Hausarzt Dr. Bokay ihn behandeln dürfe; man willfahrte dieser Bitte und Dr. Bokay ordnete dem Fürsten noch gestern. Bewacht wird Karagorgewitsch von zwei städtischen Kommissären, außerdem steht sowohl vor der Thüre als unter den Fenstern seiner Arrestzimmere ein Militärposten. Seine Vertheidigung hat der Fürst, wie wir bereits mitgetheilt, dem hiesigen Advokaten Dr. Funtal übertragen. Der Sohn des Fürsten ist gestern aus Karlsbad hier eingetroffen und machte unmittelbar nach seiner Ankunft Sr. Erzleuz dem Herrn Ministerpräsidenten seine Aufwartung.

Peß, 12. August. (Karagorgewitsch.) Der Sohn des inhaftirten Erzfürsten, Fürst Peter Karagorgewitsch, hat an den Justizminister das folgende Gesuch gerichtet: 1. daß man seinem Vater, welcher krank sei und daher einer ordentlichen Pflege bedürfe, unter anständiger Bewachung den Hausarrest gestatte; 2. daß es ihm (dem Vitzeller) als Sohn gestattet werde mit seinem Vater zu verkehren; 3. daß nachdem sein Vater eine andere Sprache als die serbische nicht verstehe, möge Dr. Alexander Funtal, als Vertheidiger des Angeklagten bei den Behörden anwesend sei und was die Aussagen des Angeklagten betrifft, als Hilfsdolmetsch fungire. — Wie „Hon“ mittheilt, wollte der Justizminister in Betreff dieses drei Punkte eine Entscheidung treffen oder der Behörde eine Klärung vorschreiben, sondern in dieser Beziehung dem delegirten Pester Stadtgerichte freies Terrain lassen. Der Justizminister hat an das ge-

nannte Gericht nur das Ersuchen gestellt, daß es über das Gesuch des jungen Fürsten je eher entscheide und überhaupt die rascheste Durchführung der Untersuchung bewerkstellige. Dem genannten Blatte entnehmen wir ferner, daß die Verhaftung des Erzfürsten Alexander Karagorgewitsch nur auf Grund sehr schwerer Verbrechen hätte vollzogen werden können.

„Szababunt“ macht darauf aufmerksam, daß in dem deutschen Texte des allerh. Erlasses an den Kriegsminister hinsichtlich der Ergänzung der ungarischen Regimenter anstatt „gemeinamer Kriegsmilitäre“ Reichskriegsminister steht, und daß im deutschen Texte das Wortchen „bloß“ vor „ungarische Officiere“ weggelassen ist.

Aggram, 10. August. Eine solchen ersichene Verordnung verfügt die Rekrutierung für 1869 in Kroatien und Slavonien nach den früheren Vorschriften.

Aggram, 10. August. Das Landvolk bei Pafac hat die Felder und Wiesen der dortigen böhmischen Ansiedler total verwüßt. Auf die Klage der Beschädigten entschied der Statthalter: „Die Böhmen sollen auswandern.“

Wien, 11. August. Die alte „Presse“ spricht in ihrer Sonntagsnummer davon, daß nach der Rede des Grafen Andrassy über die Wehr-Gesetz-Entwürfe bereits Verhandlungen darüber eingeleitet seien, die Hovveds durch „nationale“ Artillerie- und Genie-Regimenter zu complectiren. Graf Andrassy hat jedoch im Verlaufe seiner Rede nur die Mittheilung gemacht, daß der Kaiser dem Reichskriegsminister bereits die Weiltung erteilt habe, die Vorschläge über die Bildung rein ungarischer technischer Abtheilungen auszuarbeiten, was sich in Uebereinstimmung mit der ausbrüchlichen Bestimmung des Landwehrgesetz-Entwurfes, daß die Landwehr nur Infanterie- und Cavalleriekörper bilden wird, doch nur auf das Heer und nicht auf die Landwehr beziehen kann. Wie der „N. Fr. Pr.“ nun als authentisch mitgetheilt wird, ist diese Version auch die richtige und jene der alten „Presse“ falsch. Die Landwehr wird also keine technischen Corps haben, dagegen werden jene ungarischen Rekruten, welche die Weiltung für den Dienst in den technischen Corps erhalten, in derartige rein ungarische Abtheilungen des Heeres eingetheilt werden.

Wien, 12. August. Der Gesetzentwurf über das Recht für die im Reichsrathe vertretenen Länder und für die Länder der ungarischen Krone eine gemeinsame Flagge zu führen, ist vollendet, daselbe geht vom Handelsministerium an die übrigen Ministerien und dann an die ungarische Konferenz.

Prag, 10. August. Die Smichower Bezirkvertretung sagte auf Brauner's Antrag den Beschluß, an Sr. Majestät den Kaiser eine Petition abzugeben, daß des Mißwachses halber entweder eine Grundsteuer-Abkürzung oder Geldsubvention erfolge.

Karlsbad wird zum Geburtsstage des Kaisers festlich illuminiert.

Prag, 11. August. Minister Taaffe, der heute früh hier angekommen ist, hatte Vormittags eine längere Unterredung mit dem Bürgermeister Dr. Klauy.

Prag, 11. August. Postkol deutet ziemlich unerschüt an, die „Nation“ (woll wohl sagen, die christlichen Agitatoren. Die Red.) werde die vom nächsten Landtage zu votirenden Landesgesetzschläge nicht bezahlen. Wenn Widerstand gegen die ohne Mitwirkung der Nation ausgedrückte Steuerzahlung geleistet werde, so sei dies Schuld der jetzigen Landtags-Majorität.

Bünn, 11. August. Der Bischof von Brünn wurde vom Landesgerichte aufgefordert, binnen 14 Tagen die Akten seines Ehegerichtes zu übergeben. Der Klerus agitirt gegen den Lehrsatz.

Innsbruck, 11. August. Die Neuwahlen in Nordtirol sind zu Gunsten der Clericalen ausgefallen. In Südtirol wurden drei republikanisch-freundliche Liberale und ein Candidat der Nationalpartei gewählt. Der Ausfall zweier Wahlen ist noch unbestimmt.

Ausland.

Berlin, 11. August. Der „Staatsanzeiger“ erklärt gegenüber der „Opinion“, daß der Note des preussischen „Staatsanzeigers“ vom 31. Juli nichts ferner gelegen war, als eine Billigung und Beistandigung des Verfahrens Lamarmora's, dessen Verhalten in amtlichen und außerordentlichen Kreisen Preußens ebenjo verurtheilt werde, wie in Italien.

Der „Staatsanzeiger“ wollte lediglich die Verantwortlichkeit für den Text der Note von der Regierung ablehnen, weil diese mit einigen Nebenwörungen des Grafen Wiedum fernell und sachlich nicht übereinstimmt, der Feldzugsplan selbst war den Vertheiligten bereits damals bekannt.

Berlin, 12. August. Die „Provinzial-Korrespondenz“ bespricht in sehr lebhafter Billigung die Rede des Baron Bunt beim Schützenballe, welche in Preußen nicht ohne Widerhall bleiben wird. Preußen sei an den süddeutschen Militärverhandlungen nicht betheiligt, billigt jedoch dieselben durchaus.

Der König von Preußen besucht im Laufe des September die Gberherzogthümer.

Köln, 10. August. Privatnachrichten aus Madrid zufolge hat die Regierung die Legation eines Rabels von den Antillen nach Mexiko concessionirt. Der spanische Minister des Innern übermittelte den Gouverneuren der Provinzen ein vertrauliches Rundschreiben, worin hervorgehoben wird, daß zuverlässigen Nachrichten zufolge, die Nationalgarde sich im Gegenstände zur Arme befände. Die Zustände des Landes werden auch in diesem Augenblicke als äußerst düster geschilbert.

Frankfurt, 11. August. Der russische Kaiser ist mit Gefolge um 4 1/2 Uhr von Riffingen hier eingetroffen, von dem Polizeipräsidenten und Stadtkommandanten empfangen worden und reiste um 5 1/4 Uhr über Wiesbaden nach Schlangenbad weiter.

Em 12. August. Heute findet die Zusammenkunft zwischen dem Könige von Preußen und dem Kaiser von Rußland in Schwalbach statt.

Paris, 9. August. Der „Moniteur“ meldet: Der neue französische Gesandte für Japan, Dutrey, ist am 7. Juni in Yokohama eingetroffen. Die Daimios des Nordens sangen an, dem Mikado Widerstand zu leisten; es heißt, einer derselben, Aidsjen, habe die Hauptstadt Jeddo wieder in Besitz genommen.

Paris, 11. August. Da Henri de Rochefort gestern vor dem Untersuchungsrichter nicht erschien, wurde derselbe aufgefordert, am nächsten Freitag vor dem Zuchtpolizeigerichte zu erscheinen.

Paris, 12. August. Die „France“ meldet: Freitag oder Sonntag wird die Revue über die Nationalgarde abgehalten werden.

Florenz, 8. August. Die italienische Deputirtenkammer verwarf mit 201 gegen 182 Stimmen die von Sella und Santagnola unterzeichnete und von mehreren Mitgliedern der Linken unterstützte Tagesordnung. In derselben wurde vorgeschlagen, die Discussion über die Tabak-Convention auszusprechen und eine Commission zur Untersuchung der Tabakverwaltung zu ernennen. Einmüthig sollte die Regierung herkömmlich werden, ein Anlehen von 230 Millionen durch Ausgabe einer Rente oder von Obligationen, die durch das Tabakmonopol garantirt würden, zu contractiren.

Die Kammer genehmigte sodann die von Ordini beantragte Tagesordnung, in welcher der Regierung ein Vertrauensvotum erteilt und der Kammer vorgeschlagen wurde, zur Discussion des Gesetzentwurfes, der die Ermächtigung zum Abschluß der Convention erteilt, überzugehen. Der Gesetzentwurf wurde sodann mit 205 gegen 161 Stimmen angenommen.

Rom, 10. August. Der Papst besuchte heute das Lager und kehrte Abends wieder nach Rom zurück. Der Papst erfreut sich einer ausgezeichneten Gesundheit. Die Defectionen in den Fremdenlegationen, namentlich im Corps des Carabinieri, dauern fort.

Madrid, 8. August. Caperes die Concession der amerikanischen Rüste Brüssel, 8. August. Explosion des Orubenga werke bei Zempappes bei Brüssel, 11. August. der Kronprinz sich besesseltigung des Nebels.

London, 7. August. langte ein Bericht über nomenboote „Algerine“ Sicherheit jener Küsten.

Mai ging das genaunte ein Jahrgang zu verloh berischen Angriff gemacht Dikente von etwa 100 Staub machte und nicht stimmung unerkennbar einem kurzen Abfieder zu folgen, wurde die S sich das Kanonenboot Ramon gegenüber.

Der Befehlshaber auf die Frage: „Wobei Gaiant.“ Eine weiter und mit der Drohung schale in die Luft sprezen, das Luftwarter einem ihrer Geschütze t formirt und gaben aus ab, das aus den drei Sprenggeschossen nach Eine der Dikente, b chen suchte, wurde abg Die Papiere fan

Das an Bord befindlich gerine“ hierbei beidä Segeln unter dem Sc rinnen. Aber das Ka Anrufen der Englände lam es zu einem neue Enternung das Tallei

Die Seeräuber manöv Dies mit bemerkenswer und Traubenschuß, die bed segeln ließ, rissen weile dunkel geworden, zeigte, so wurde dem gelegt und die „Alger gegen eine Uebermacht lehrte mit dem Anfang Bemannung und einer Station jurid.

London, 10. Artikel etwas bitter g jenen Verwerfung des redeten Contractes au aus der Liste derjen Capital zu Gebote ste

Die „Times“ h herra v. Bunt beim ein beharrlicher Wid zwischen Desterreich Allianz beider Mächte so würde der europo ferner, daß die plöht döräre Spekulationen daß daraus das Ein St. Peters die durch den chuef Sicherheit wiederbergt Buturest, 12 zusammen.

Wien, 7. August. Ueber ein entliegendes H abspielte, geben uns i in Floridsdorf bewohnte und neunjährigen Rime Bittmann ein kleines G Gföhl am Mühlstättel Verkauf des Grobes. A welcher er stets in gute da er seinem Dienfstege dielem eine auf diesen P er auch keine ordentlic verchiedene Personen a Unterhansgeber nicht be verhandelt noch im Da

ein auffallende Trauung sich bitter darüber, daß i weigstens seine Kinder n er, so können doch die u nach eingemommen. W er seine Kinder zu leine scheidt habe, damit sie d dieie seit jener Zeit in genzen Tag zu Hause z seinen Kindern viel P

Karl leid, den er mehr tönung nachgeben, ob tön aufstern machte, s schnell zu verbessern, da fabel. Die Hausleute i kommen sie ein Verbrech verdrachte und dort ist Kinder Tisch bei ihrem D besser Erziehung als h hante einen widerwärtig des Miß zu kommen ich Gaste, die denselben G erschie, thäten dem G nicht dem Verbreiter d hatte Niemand noch et man, ter an iven

Seite und brachte ihm formen übereinstimm, seit wenigen Tagen ein Appetit nehme. Mit d wie ein Kind verumt brod zu sich zu nehmen, nach 6 Uhr Abends, ab der Gartenmauer nach Abend nicht mehr blite



(Eingekendet.)

Jedem Pferdebesitzer und Deponen muß es höchst willkommen sein, bei vor-

kommenden Unfällen, welche seine Hausstiere betreffen können, schnell ein Mittel zur

Hand zu haben, dessen Anwendung auch mit aller Sicherheit den gewünschtesten Erfolg

erwarten läßt.

Eines der zweckmäßigsten, in seinen verlässlichen Wirkungen und der leichten

Anwendung unübertroffenes bewährtes Hausmittel ist unstreitig das l. t. priv. Resi-

tutionsfluid für Pferde von Franz Johann Kowitzka in Kornuburg.

Das von Sr. Majestät dem Kaiser ausschließlich ertheilte Privilegium, die

allgemeine Anerkennung, welche diesem Fluid gezollt wird, die Befähigung von höch-

sten Herrschaften, hohen Militärs und Privaten über die damit erzielten Resultate

sind die verlässigste Gewähr für die Realität dieses Resstitutionsfluids, und sagt über

dasselbe Herr W. Meyer, Oberstallmeister Ihrer Majestät der Königin von England,

daß es bei einer Entzündung im Sprunggelenke mit dem besten Erfolge angewendet

wurde; Herr Dr. Knauer, Ober-Medizinalrath der k. k. Hof- und Landes-Regierung

des Königs von Preußen, hat besonders bei Röhmen und Schenken-Anschwellungen

die günstigsten Resultate erzielt, und Sr. Durchlaucht Herr Fürst Roman Auersperg

spricht sich in seinen Zuschriften vom 10. November 1863 und 24. August 1864 in

folgender Weise aus: „Der Resstitutionsfluid macht die zu Holz verdorrten Sehnen

geschmeidig wie Leder, verleiht, ja selbst verdrängte Drüsen wird radical gehoben.“

Der „Sport“, ein Fachblatt für Reiter, spricht sich in gleicher Weise über

dieses Fluid aus und empfiehlt es, um die Sehnen der Pferde frisch und stramm zu

erhalten und der Bildung von Gelenk-Entzündungen vorzubeugen.

Es liegen uns noch viele der ehrenvollen Zuschriften vor, deren einzelne An-

führung an dieser Stelle uns jedoch zu weit führen würde, und verweisen wir bloß

auf die in dieser Nummer enthaltene Annonce, in welcher die Bezugsquellen, sowohl

des l. t. privilegierten Resstitutionsfluids, als auch des Kornuburger Vieh-

pulvers, so wie der Sulfalbe für spröde, brüchige Hufe und des Husfrak-

pulvers gegen die Strahlhülle angeführt sind.

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Includes 'Telegr. Wiener Cours vom 14. August 1868'.

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Includes 'Cours der Siebenbürgischen Grundentlastungs-Obligationen'.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigungen.

B. C. Z. 123/1868.

2-3

Concurs.

Durch den Tod des bisherigen verdienstvollen Seelforgers, Herrn Samuel Traugott Horetz, ist die evangelische Pfarre A. B. zu Minarlen erledigt.

Das ev. Bezirks-Concistorium A. B.

Concurs.

Zu der am 13. September l. J. zu besetzenden Rallesdorfer Rector-Stelle wird der Concurs ausgeschrieben, bis dahin wollen sich Bewerber melden beim evangelischen Presbyterium A. B. Rallesdorf, am 11. August 1868.

Licitation.

Nro. 1667/1868.

3-3

Licitations-Rundmachung.

Am 23. August 1868, Vormittag um 10 Uhr, wird das städtische Gast- und Einkehr-Wirthshaus in Mühlbach auf die Zeit vom 1. October 1868 bis letzten September 1871 verpachtet.

Mühlbach, am 29. Juli 1868.

Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

Fremden-Liste.

Angekommen am 14. August.

Ungarische Krone.

Carl Lang, Kaufmann, von Agnetheim. Amalia Preitt, Fabrikantensgattin, von Kronsbad. Carl Fölscher, Kaufmann, von Ungos. Eduard Feldhorst, Agent, von Wien.

Hotel Bukarest.

Juon Cotrug, Hauptmann; Juon Bladescu, Officier, von Riu-Badului. Juon Grejescu, Professor, von Krajova.

Reumüller.

CSáfar Antal, Kaufmann, von Baroth.

Dr. Hochmeyer ordinirt von 10-12 Uhr Vor- und von 3-5 Uhr Nachmittags, ob-er Johannastr. Nro. 1115.

Seeben erschien:

Modenwelt Nr. 23. Preis pro Quartal 82 kr., mit Postverrechnung 1 fl. 6. B.

Beck'sche Universitäts-Buchhandlung in Wien, Kettenbrunnstr. Nr. 15.

In Hermannstadt durch Th. Steinhaussen's Buchhandlung (A. Schmiedicke) zu beziehen. 5-6

Das Neueste in Fensterrouleaur

von Leinwand zu den außerordentlich billigen Preisen von 1 fl. 10 kr. 6. B. an sind angekommen bei Fr. A. R. Krabs.

Rundmachung.

Ein der Hermannstädter Leichen-Gesellschaft eigenthümlicher Leichenwagen ist zu verkaufen. Erkundigungen diesfalls können bei dem Vorsteher der Leichen-Gesellschaft, Johann Georg Hirling, Salzgasse Nro. 591, eingeholt werden. Hermannstadt, am 12. August 1868.

3000-4000 Gulden

werden auf ein hiesiges Haus von 3-4fachen Werth, auf den ersten Satz, aufzunehmen gesucht. - Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Hr. Landesadvocat Dr. Zekely.

Professor Simon

ertheilt Unterricht in der ungarischen Sprache. Näheres in der Wohnung, unter der Promenade Nro. 228.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Restaurations-Farina für Kranke jeden Alters und schwache Kinder. DIE REVALESCIÈRE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nerven- und Muskelschwäche, Gallenentzündung, Leber- und Nierenbrüchen, Diabetes, Blähung, Spannung, Herz klopfen, nervöses Kopfschmerz, nervöses Gehör- und Sehevermögen, Haleschwäche, Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenentzündung, Steinbeschwerden, Lähmungen, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenschmerzen, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Scharlach, Fieber, Anfluenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsenentzündung, Wassersucht, Rheumatismus, Gicht, Leberleiden, Ekel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Nierengeschwulst, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutandrangung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unstreitig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlgeschmeckendes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerschwächste Verdauung stärkt, neues Blut bildet und dem erschlaffenden Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalescière du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Rom, den 21. Juli 1866. Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen behauptete, ent-

zogen hat und von der vortrefflichen Revalescière du Barry, welche erkaunend häufig auf ihn gewirkt hat, fast ausschließlich Gebrauch macht. - Man ersieht, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizslay, Szélevény (Ungarn). Meine Frau, die mehrere Jahre an Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens benützt hatte, ist durch die Revalescière gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses ex-

cellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Im tiefsten Dankgefühl verbleibe ich mit Achtung ergebenster Diener Joseph Vizslay, Arzt. Mörz, den 29. Juli 1867.

Euer Wohlgeboren! Je mehr man von ihrem Kostümbe genießt, desto größer wird das Vertrauen. In Anfang habe ich neunzehn Tage davon ge-

lebt; jetzt früh und Abends, selbst zum Obstfrühstück, finde es sehr heilsam. Ersuche freundlichst mir für beizugenden Betrag Revalescière zu schicken. Valentin Reisinger. Klingen, den 6. Februar 1867, letzte Post Stiefhof bei Eger.

Nachdem der Genuß der Revalescière der Patientin sehr zu-

ragt, eruche höflichst umgeben gegen Nachnahme 1 Büchse zu 5 Pfund Revalescière einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hochachtungsvoll Baronin Rumerskirch, geborene Baronin Fejginern.

Brief von der hochedeln Marquise de Bréhan. Neapel, 17. April 1862. Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und

Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern über den ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer feinen Nerven-

regung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte, sowohl Engländer als auch Franzosen, hatten ihre Kunst erschöpft ohne Einbringung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière erprobt, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon gelebt, so ich dem lieben Gott dank. Die Revalescière verdrängt das harte Eis, sie hat mir die Gesundheit völlig her-

gestellt und mich in den Stand gesetzt, meine geistige Position wieder einzunehmen. Gedenken Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigen Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung. Marquise de Bréhan. St. Romain-des-Isles, 27. November 1862. Dem Himmel sei Dank! Die Revalescière hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem

Preis der Revalescière. In blechernen Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.

Table with 3 columns: Item, Price, and Weight. Includes 'Englisches Gewicht', 'Brutto wiegend', and 'Zede Büchse enthält eine Anweisung zum Gebrauch'.

Die Revalescière Chocoladée in Pulver.

Ein vortreffliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrod; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert, erheitert das Gemüth, sichert erquickenden Schlaf, er-

neuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartleibigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolade, zu verursachen. - Verkauf in blechernen Büchsen zu 12 Tafeln = 1 fl. 50 kr., 24 Tafeln = 2 fl. 50 kr., 48 Tafeln = 4 fl. 75 kr., 288 Tafeln = 20 fl., 576 Tafeln = 37 fl. 50 kr., so daß jede Tafel 3 bis 4 kr. kostet.

Certificat Nr. 65,715. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verstanden noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermäßig. Sie be-

findet sich ganz wohl durch die Chocolade-Revalescière, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, Beruhigung der Nerven, erquickendem Schlaf und festem Fleische, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war. Ihre dankbare H. de Montlouis. Adra, Provinz America, Spanien, 21. October 1867. Mit vieler Freude melde ich Ihnen die Genesung meiner Tochter durch Ihre Revalescière. Chocoladée von unglücklichen Leiden, die ihr ein Hautausschlag verursacht und der sie allen Schlafes beraubte. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen unliegenden Wechsel. Perrin de la Hütte, Vice-Consul von Frankreich. Zur Bequemlichkeit der Consumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet.

DU BARRY & COMP., Freyung 6, Schottenthor, 3. Stiege, ebener Erde, Wien. Daselbstes Haus hat auch seine Establishments unter denselben Firma: 77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.; ferner in den Apotheken der Herren J. v. Török in Pest, J. Fürst in Prag, Piszlory in Pressburg und durch alle Apotheken. 10-150

Diesu eine Beilage.

Am 3. Juni 1868... Tokes (Kaiser Stubli) flücht gezogen. Befehle dem Rande der linken... jährl. noch einen dritt... zweiten Mittwoch nach... Der Gemeinde... Bewilligung ertheilt... zwar am 8. August un... Die Coupons un... können vom 1. Juli 18... burg und Hermannst... den Hauptstädten Ungar... Concurs zur... M.-Bund, M.-Madaros... tember 1868 an die... M.-Vasárhely. Am 21. August... des Birza Florea aus... Am 28. August... der Lugosy Perencze... in 15. Septem... mel in Also-Szovath... Am 3. Septem... Hütangebe der Städte... Am 31. August... Minnenbo-Licitation... auf der Therdar Str... Am 8. October... des Sr. Dioszegi Antal... Am 26. August... Gallatz (Gem.-Ger. G... Am 27. August... der Witwe Mészáros... Am 3. Septem... der Stadt Décs in de... Am 28. August... des Izai Antal in Ma... Am 4. November... des Nagy Miklos in... Am 25. Septem... schaften der Barbara... Am 7. Septem... ten des Perenczi Per... Sz.-Ujvár). Am 4. Septem... ten des Tavasso Sam... richt in Telenzori). Am 17. Septem... sentung die Gyaluer... Am 16. August... Klausenburg Licitat... pro 1868/69. Am 2. Septem... Gerichte in Klausenb... Am 29. August... ten des Goro Lajos i... Wien, B... Aufträge wer... facturirt. Geertigter be... daß er die Hau... des von Sr. Hoch... durch vielfältige A... worden Stärk... übernommen habe... cum, insbesondere... welche tiefer lag... die solche künstli... zierung einzig und... Insektenbers... gen- und Reventiä... vorzüglich geeignet... fähigung und Geb... siren und verhöht... derenlangung der d... endlich erzeugt er... merket im Ganne... räthlich bebrothen... Kästen; endlich id... kannten Unannehm... Der Stärk... Devise und G... Hälischen zu habe... Ein Fl... In Hermann... In Wien: b... plaz Nro. 1... Wiedervertän... Josefplatz 4-6

Öffentliche Verlautbarungen.

Rundmachungen.

Am 3. Juni 1868 wurde in der Nähe des Dorfes W. Tekes (Kerler Stubls) ein männlicher Reihmann aus dem Alt...

Citationen.

Am 21. August und 21. September 1868 die Realitäten des Birza Florea aus Ulyes (Com.-Ger. Déva).

Am 24. und 25. August 1868 Verpachtung der Allodialgüter in Sz. Regen.

Verständigungen.

Vom Comitats-Gerichte in Thorda die Interessenten auf die Lendvai Jozsef'schen Güter in Felső- und Magyar-Peter, daß denselben für diese Güter die Ubbartal-Einschätzung zuge...

Aufforderungen.

Vom Comitats-Gerichte in Klausenburg die Gläubiger auf den Nachlaß des im Jahre 1867 zu N.-Kapus verstorbenen Biro Antal zur Geltendmachung ihrer Ansprüche bis 19. September 1868.

Vorladung.

Vom unitar. Erzprießer-Amte in Abasfalva wird Szente Mozsos aus Vargyas vorgeladen zu dem am 29. September 1868 in Okland abgehaltenen werdenden Capitular-Geheiß-

Concursverfahren.

Das gegen Liebner Simon in Klausenburg eingeleitet gewesene Concursverfahren wird für beendet erklärt.

Curatel.

Vom k. k. Gerichte in M.-Vásárhely wurde Boga István aus Klementelke, wegen Verschwendung, unter Curatel gesetzt.

Firma-Protokollirung.

In Klausenburg „Paul Keresztesy“, Papier-, Schreib-, Zeichen- und Farbwaren-Handlung.

Amortisationen.

Die am 29. October 1864, Nr. 1190, durch Gyarmathi Mihály und Klara, dann Pásztohi Zuzsanna (Bartha Sándor's) in Ubbartal abgekauften an Bartha Albert ausgefertigte Vollmacht wird für erledigt erklärt.

Haus- und Wiesenverkauf.

Das Haus No. 387 sammt Garten, vis-à-vis des Bibinjeses vor dem Burgerthor, und die Wiesen 1. Klasse zwischen dem alten Salzbürger und dem Grefschauer Wege mit 11 Bsch 610 Quadralklafter, dann die Wiese mit 3 Bsch hinter der Keonbárf'schen Ziegelhütte, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Aviso!

In dem Branntwein-Großvertriebe, Ledergasse No. 795, sind nachstehende Branntwein-Gattungen zu haben:

a) Spiritus, 34grädiger, siebenbürgischer Eimer à 4 fl. 8 W.

b) Fruchtbranntwein, 18grädiger, siebenbürgischer Eimer à 1 fl. 80 ft.

c) Lagerbranntwein, 23grädiger, siebenbürgischer Eimer à 7 fl. 68 ft.

d) Leichtes Schnaps, 15grädiger, siebenbürgischer Eimer à 1 fl. 50 ft. 8 W.

Um geneigten Zuspruch bittet, unter Zusicherung der reellsten Bedienung.

Georg Schenker's Spiritus-Fabrik.

Kostgänger, welche gleichzeitig im Hause Unterricht in der französischen Sprache und im Klavierspiel genießen können, finden gegen annehmbare Bedingungen freundliche Aufnahme.

J. Waldhüter, evangelisches Waisenhaus oberer Stoc.

Local-Veränderung. Die Niederlage der k. k. priv. Fabrik von JOHANN SCHUBERTH, Grüllmeyerergasse Nr. 413,

befindet sich seit 1. Juni am Eck des Kärntnering's, Academieplatz No. 7, Filiale: Wieden, Favoritenstrasse, neben dem Bezirksgericht, und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Holz-Rouleaux von 1 fl. aufwärts.

Häufiger, besonders für Bahnhäuser und Salons, mit Vorzügen, teufelhaft und Genießend von fl. 3 an.

Nur solche Flaschen sind echt, die obige Signette und unseren Namen im Glase eingedrückt enthalten.

Zu haben in unserem Haupt-Depot in Wien: Hartmann & Mittler, Stadt, Bäckerstraße No. 3. 11-12

Ferner bei den Herren Michael Sill in Hermannstadt und Ferd. Jekelius in Kronstadt.

Die große Biehung der österreich. 1864er Loose, höchster Treffer fl. 200,000, geringster fl. 155, findet am 1. September d. J. statt.

Hierzu versendet Loose à fl. 2.50 fr. fünf „ „ 12. — und Biehungslisten gratis, das vom Glück begünstigte Banthaus

Carl Heinr. Thiel, in Frankfurt a. M. NB. Obige Loose für alle Biehungen coursmäßig, in Noten zum Nominalwerth. Aufträge werden möglichst frühzeitig erbeten.

Epileptische Krämpfe (Halsstich) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Külich, Berlin, Zöglerstr. 75, 76. Auswärtige Brieflich, schon über Hundert geheilt. 5-12

Dr. Romershausen Augen-Essenz,

große Flasche à fl. 2.— 6. W., kleine „ à fl. 1.60 „

welche bereits über 40 Jahre bei Gesichtsschwäche und sonstigen Augenleiden mit ausgezeichnetem Erfolge in Anwendung gebracht wird, ist stets vorrätig in der Niederlage bei

J. B. Teutsch in Schäßburg.

Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt! 5-6

Die modernsten und billigsten Kleider, Die je gemacht ein Schneider, für Männer oder Knaben Die sind jetzt nur zu haben

Kleider-Magazin

Keller & Alt, am Graben No. 3, Ecke der Kärntnerstrasse, früher Stoc-im-Gifen,

ausgezeichnet mit der höchsten Preisdaille 1867.

Ein moderner Ueberzieher 8 fl. Herbst-Anzüge 12 fl.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes Sommeranzüge, Leinenanzüge, Frühjahrsbrüde, Ueberzieher, Winterbrüde, Jagd- und Schützenbrüde, Frack und Gebüde, Prieferbrüde, Schlafbrüde, Kaulbrüde, Beinkleider, Gütel, Turner-Anzüge.

Anßerdem alle erdenklichen Herren-Kleider-Artikel.

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Mahnung von Brunsweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (ring um die Taille) und der Schritt-länge, werden gegen Geldeinbusung oder Postnachnahme bestens ausgeführt und Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco zugeleitet.

Um das Vertrauen des geehrten Publicums uns in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, und in Berücksichtigung, daß bei dem häufigen Antrage im Geschäfte wir unmöglich durch Stoffmuster die täglich neuen Waaren zur Ansicht bringen können, übernehmen wir, bei Angabe der Farbe und des Preises, die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, legen jedem Pakete einen Garantieschein bei, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprächen, ohne Anstund zurückgenommen werden.

Hochachtungsvoll Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3 in Wien.

Hermannstädter Marktpreis (in österr. Währung) am 14. August 1868.

Table with 4 columns: Name of article, Quantity, Price per unit, Total price. Includes Weizen, Dalkfrucht, Korn, Gerste, Hafer, Runkelrübe, Erdäpfel, Minder-österreichischer Weizen, Mundmehl, Semmelmehl, Weißpohlmehl, Schwarzpohlmehl, Die nieder-österreichische Maß, Erbsen, Linfen, Weizen, Hirse, Centner Heu gebundenes, ungebundenes, Stroch, Lager, Die n.ö. Klister hartes Holz, 1 Pfund Rindfleisch, Kerzen, angeflene.

Schwämme

in größter Auswahl, als: Bade- und Toilette-Schwämme, Wasch-, Douche- und Sitzbad-Schwämme, Fußboden-, Thür- und Fenster-Schwämme, sowie alle Sorten Pferde- und Wagenschwämme, Tupfchwämme für Maler und Marmorierer, vollkommen gereinigt, von Josef Scheu.

Wien, Wieden, Hauptstraße No. 11. Aufträge werden gewissenhaft per Nachnahme effectuirt.

Avis!

Gefertigter beehrt sich hiemit die Anzeige zu machen, daß er die Haupt-Niederlage des von Sr. Hochwohlgeb. Herrn B. v. Kombos erfundenen, durch vielseitige Anerkennung und Belobung rühmlich gewordenen

Stärkungs-Trankes

übernommen habe, und ersucht mitbin das P. T. Publicum, insbesondere die Herren Apotheker und Kaufleute, welche dieser schon Niederlagen befehen, sich auch jene, die solche künftig errichten wollen, sich in dieser Beziehung einzig und allein an ihn zu wenden.

Insbesondere ist der Stärkungs-Trank für Magen- und Nervenstärkung, dann zur Förderung des Appetits vorzüglich geeignet, dann pflegt er alle Folgen von Verschlingung und Gebrauch des schlechten Wassers zu paralysiren und verhilft den Reconvalescenten zur schnellen Wiedererlangung der durch lange Krankheiten verlorenen Kräfte; endlich erzeugt er gute Säfte und verhilft der Verdauung des Magens und der Verdauung, verhilft dem bloß gewordenen, von Mangel bedrohten Zahnfleisch die erwünschte Frische und Röhre; endlich schilft er die Secretionen gegen die bekannten Unannehmlichkeiten der Secreten.

Der Stärkungs-Trank ist in gefestigten, mit Devise und Gebrauchswort versehenen Flaschen zu haben. Ein Fläschchen 70 Kreuzer. In Hermannstadt: beim Hrn. J. Thallmayer. In Wien: beim Hrn. A. Pleban, Apotheker, Stefansplatz No. 1. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt. Achtungsvoll Ludvig Varga, PEST, Jozsefplatz No. 14, Haupt-Agent der ersten ungar. Gartenbau-Agentur.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb Sturznegger's Bruchsalbe. Ausserordentliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Tübingen zu 3 fl. 20 fr. 8 W. sowohl direct beim Erfinder Gottl. Sturznegger in Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch Herrn A. Quiriny, Stadt-Apotheker, zum schwarzen Adler in Temesvár und Herrn F. Formágyi, Apotheke „zur heiligen Maria“ in Pest. 9-17



Feuerspritzen, Gartenspritzen, Pumpen, Schlauche, Feuer-Gimer, Antriebsung für Feuerwehren. Wm. KNAUST, Wien, Leopoldstadt, Miesbachgasse 15, gegenüber dem Augarten. Garantie. Illustrierte Preis-Courants gratis per Post.

Pariser Damen Mieder (Corsets) bei M. M. Weiss aus Paris. Stadt Neuer Markt (Mehlmarkt) No. 2 WIEN 1. Stock.

Frankfurt a. M.: 10-150 ne Beilage.

Frankfurt a. M.: 10-150 ne Beilage.

# Reinigung der Zähne!

15-24

## Das berühmte Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 erloschen und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von **40 Kreuzer** zu haben beim Erzeuger **C. Spitzmüller**, Apotheke am hohen Markt in Wien.

Ferner: In **Hermannstadt** bei Hrn. **J. Fr. Schneider**; in **Schäßburg** bei Hrn. **J. B. Teutsch**; in **Klausenburg** bei Hrn. **Alex. Czabo**; in **Kronstadt** bei Hrn. **Friedr. Stenner**.

### Unentbehrlich für Comptoirs, Bureaus und Hotels.

Nach Ankauf sämtlicher Vorräthe kann ich die

## Special-Wandkarte der Eisenbahnen von Mittel-Europa

von **J. J. Pauliny**, Official im k. k. milit. geographischen Institute in Wien, neue revidirte Ausgabe **1868**, 45" hoch, 60" breit, zu bedeutend ermäßigtem Preise liefern:

Ausgabe I. schwarz, früher fl. 3.60 kr. & W., jetzt nur fl. **2.40 kr. & W.**

Ausgabe II. colorirt, mit den neuen politischen Grenzen, früher fl. 4.80 kr., jetzt nur fl. **3.50 kr. & W.**

Gegen Franco-Einsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung durch die Post. — Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich

**Leopold Weisskirchner's Antiquar-Buchhandlung,**  
Wien, Stadt, Himmelfertgasse 14.

1-1

## !!! Telegraphische Depesche !!!

Das Londoner Concurs-Gericht hat mittelst Decret verfügt, daß das Lager der englischen Compagnie im **Central-Depot, Wien, Tuchlauben Nr. 11**, zwangsweise und sofort verkauft werden muß. Die enormen Waarenvorräthe, bestehend aus mehr als **20.000** Stück englischer Herren- und Damen-Leinwäse, englischen Leinwand, englischen Taschentüchern, Tischzeugen und feinsten englischen Shirtings zu den unvergleichlich billigsten Preisen. Die so niedrigen Preise im Verhältnis der schweren Qualität und Schönheit sämtlicher Artikel dürften für jeden, sowohl Privaten als auch für Wiederverkäufer von größtem Interesse sein, da ein ähnlicher Verkauf nie und nimmer vorkommen dürfte.

### Man vergleiche genau die hier notirten Preise

gegen andere Preis-Courants und erwäge ferner, daß nichtconveniente Waare ohne Anstand retour genommen und das Geld sofort franco zurückgeschendet wird, die vollste Zufriedenheit im Vorhinein garantiert ist.

**15000** Stück Leinen-Herrenhemden von der feinsten bis zur gewöhnlichsten Sorte in allen Größen, passend und elegant, à fl. 1.50, 2.50, 2.80, 3, 3.50 bis fl. 4.80.

**10000** Stück Leinen-Herrenhosen in jeder Größe, à fl. 1.30, 1.50, 1.80 bis fl. 2.

**9500** weiße und auch farbige Herrenhemden, neuester Façon, 1000 Muster, à fl. 1.50, 2, 2.50 bis fl. 2.80.

**8000** Leinen-Damenhemden, practisch und elegant gemacht, à fl. 1.70, 2, 2.50, 2.80. Hochfeine Hemden à fl. 3.50, 3.80, 4.50 bis fl. 10.

**3000** Stück Damenhosen und Nachtkorsets vorzüglichem Schnittes, sehr elegant, à fl. 1.80, 2, 2.50, 2.80 bis fl. 3.

**1300** Stück Leinen-Nachthemden für Damen, neuesten Schnittes, à fl. 3.50, 4 bis fl. 4.50.

**800** Stück Damen-Unterwäsche, in allen gewünschten Mustern gefärbt, auch einfache, à fl. 3.50, 4 bis fl. 5.50.

**1500** Stück feine und mittelfeine Leinwand à 50 Ellen jedes Stück,  $\frac{3}{4}$  breit, à fl. 18, 20 bis fl. 23.

**500** Stück hochfeine englische Handgespinnst-Weben, jedes Stück 50 Ellen vollkommen, à fl. 24, 28, 30 bis fl. 35 das allerfeinste.

**1250** Stück englische Weben in halben Stücken zu 24 Ellen, jedes Stück à fl. 9, 10 bis fl. 13.

**2000** Ellen feine englische Weißgarn-Leinwand,  $\frac{3}{4}$  Wiener Ellen breit, à 32 kr.

**2500** Duzend englische Leinen-Taschentücher fl. 2, 3, 3.50 bis fl. 4; zu halten Duzenden abgegeben.

**2000** Duzend englische Leinen-Battistücher für Herren und Damen à fl. 5, 6, 7 bis fl. 8; zu halben Duzend abgegeben.

**20000** Stück Hemdkraus-Einsätze aus allerfeinstem Battist-Leinwand mit Luer- oder geraden Falten, à 80 kr., fl. 1 bis fl. 1.50.

**600** Stück englische Leinen-Damast-Tischzeuge, neueste Designs, für 6, 12, 18 und 24 Personen. Atlas-Damast um den dritten Theil des Wertes.

**23000** Ellen extrafeine, weiße englische Shirtings und Madapolans, schwerer Qualität, pr. Elle 25, 28, 30 bis 40 kr. die allerfeinste.

Versendungen gegen Nachnahme nach allen Haupt- und Provinzialstädten der ganzen österreichischen Monarchie. Verpackung wird nicht gerechnet. — Bei Abnahme von über fl. 30 Waaren werden 6 Stück indische Battistücher gratis verpackt.

Adresse: **Central-Haupt-Versendungs-Depot, Wien, Tuchlauben 11,** im Gunkel'schen Hause.

1-12

Das seit kurzer Zeit seines Bestehens wegen außerordentlicher Billigkeit, solider und reeller Bedienung von einem geehrten P. T. Publicum best anerkannte große

# KLEIDER-MAGAZIN

der **Ersten Post-Ofener Herrenkleider-Halle,**

**6 Dorotheagasse 6**  
**Wurmhol I. Stock 6**

empfeht in reichhaltigster Auswahl von In- und Ausländer-Stoffen, nach neuester Façon, aufs eleganteste und solid gearbeitete

zu staunend billigen Preisen

Priester-Röcke von fl. 18-40.

Herbst-Überzieher	von fl. 10-35	Winterröcke	von fl. 18-60
Herbst-Jaquets	" " 10-25	Winterhosen	" " 6-12
Herbst-Anzüge	" " 15-35	Wintergiletts	" " 3-8
Sammt-Jaquets	" " 12-35	Salon-Anzüge	" " 24-45
Jagdröcke	" " 8-20	Haus- und Kanztücher	" " 4-12
Reisemäntel	" " 13-40	Schlafhüte	" " 10-30

Empfeht ferner deren **Reisepelz- und Kleider-Leih-Anstalt** zu den annehmlichsten Bedingungen; auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht.

Bestellungen, mit gefälliger Maßangabe der Brustweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (rings um die Taille) und der Schrittweite, werden gegen Geldvorauszahlung oder Postnachnahme bestens ausgeführt. — Um das Vertrauen des geehrten Publicum in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, sind wir bereit, Stoffmuster, die täglich neue Waare zur Ansicht bringen, zu überreichen, und übernehmen bei Angabe der Farbe und des Preises die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaftesten Ermessen selbst, nehmen aber selbe ohne Ankauf gleich wieder zurück, falls diese aus irgend einem Grunde nicht entsprechen sollten.

6-36

Druck und Verlag von Th. Steinhausen.



Die k. k. privileg.

## Brücken-Waagen-Fabrik

II. Bezirk, Laborstraße Nr. 39,

erzeugt und hält vorräthig zu billigsten Preisen in vorzüglichster Qualität:  
**Decimal-Drückenwaagen, drei- und viereckiger Form, Viehwaagen**

jeder Größe und Tragfähigkeit; sowie

**Centimal-Brückenwaagen,**

mit neuem privilegiertem mechanischem Aufwind-Apparate.

**Paul Hoffmann, Wien.**

2-10



Kaiserl. königl. concessionirtes



## Korneuburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der kön. preussischen und der kön. sächsischen Regierung concessionirt, durch die **Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille** ausgezeichnet und in den Parastellungen ihrer Majestät der **Königin von England**, sowie **Sr. Majestät des Königs von Preussen** mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim **Pferde**: gegen gutartige und bedenkliche Drüsen, beim **Strengel**, gegen die **Rehle** und den **fliegenden Wurm**; besonders geeignet, das **Pferd** bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim **Horstvieh**: gegen **frankhaft veränderte Milchabsonderung** in Folge von Verdauungsstörung durch **Abgabe von wenig oder schlechter Milch**, deren **Qualität** überaus durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das **Blutmelken**, die **Egelkrankheit** und den **Windbauch**; sowie dessen Anwendung bei **Rühen** während des **Kälberns** sehr nützlich erscheint, und **schwache Kälber** durch dessen Gebrauch auch **zulebend** gebräuen.

Beim **Schafe**: zur **Hebung der Leberregel**, der **Fäule**, ebenso bei **gestörten Verrichtungen** der **Unterleibsorgane**, wo **Unthätigkeit** zu Grunde liegt.

42 und 84 kr. per Packet.

## Restitutions-Fluid für Pferde,

von **Franz Johann Kwizda** in **Korneuburg**.

Für den ganzen Umfang der **österreichischen Staaten** von **Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I.** nach vorangegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. **österreichische Sanitätsbehörde** mit einem **ausführlichen Privilegium** ausgezeichnet, erhält das **Pferd** selbst bei der **größten Anstrengung** bis ins hohe Alter **ausbauernd** und **mutig** und dient insbesondere zur **Stärkung vor und Wiederkräftigung** nach **größerem Strapazen**.

Außerdem bewährt sich dieses **Fluid** als **Unterstützungsmittel** bei **Behandlung** von **Rheumatismen**, **Lähme**, **Schneckenanstellungen**, **Verrentung** etc. **vorzüglich**, worüber sich **anerkannt** aussprechen: **Se. Durchl. Fürst R. Auersperg**; **Graf v. Schönburg-Glauchau**; **Graf August Csako**; **Graf Jeno Csako**; **Graf v. Sprinzenstein**; **Graf Khun**; **Oberlieutenant v. Hartmann** etc.; **W. Meyer**, **Oberstallmeister** und **M. Langwirthy**, **Ober-Veterinär** Ihrer **Majestät der Königin von England**; **Dr. Knauer**, **Ober-Veterinär** **Sr. Majestät des Königs v. Preussen**; ferner mehrere **Abtheilungen** der **k. k. österreichischen Cavallerie** etc. etc.

1 fl. 40 kr. per Flasche.

## Pferde-Hufsalbe

gegen **spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände** etc.

1 fl. 25 kr. per Büchse.

## Hufstrahlpulver

gegen die **Strahlfäule** der **Pferde**.

70 kr. per Flasche.

## Schweinpulver

vorzüglich gegen den **laufenden Brand**.

63 kr. und 1 fl. 26 kr. per Packet.

Setz zu beziehen:

In **Hermannstadt** bei Hrn. **Fr. Böhrer**; in **Kronstadt** bei **J. L. & A. Hesshaimer** und bei Hrn. **Gyertyanfy & Söhne**; in **Klausenburg** bei Hrn. **J. Wolff**; in **Schäßburg** bei Hrn. **J. B. Teutsch**; in **Sepsiszt. György** bei Hrn. **Benko Csutak**.

**Warnung**. Um das **Publikum** vor **Ankauf** von **Falsificaten** zu bewahren, wird angezeigt, nur jene **Packete** und **Flaschen** für **echt** zu halten, die das **Siegel** der **Kreis-Apotheke** zu **Korneuburg** tragen.

4-4

## Haasenstein & Vogler.

Annoncen-Expedition,  
**WIEN.**

**Hamburg,**  
gr. Johannisstraße 14.

**Berlin,**  
Gartenstr. 7.

**Frankfurt a. M.,**  
gr. Callstraße 31.

**Basel,**  
Breit Straße 54.

**Leipzig,**  
Grimmische Straße 11.

## Inserate

werden prompt vermittelt

unter Berechnung nach den Originalpreisen

in die

**Zeitungen aller Länder.**

**Zeitungsverzeichnisse gratis u. franco.**

Belegblätter über jede Insertion.

**Rabattvortheile**, ganz nach den bei den Zeitungen

selbst geltenden **Wanzen**.

**Kostenanschläge** stehen auf Wunsch **vorher** zu Diensten.

Erst erscheinen  
mit Ausnahme  
Sonntags täglich.  
für das halbe Jahr  
das Vierteljahr 3 fl.  
Monat 1 fl.

Postverendung

Im Inland:

halbjährig 8 fl.,

jährig 4 fl. & W.

Im Ausland:

vierteljährig 5 fl.

Redacteur u. Ver-

thümer

Th. Steinhausen

Filial-Abonneme  
Kaufmann; in W

Nr. 195

Ueber Vortrag  
liche Arbeiten einen  
haltung seines Titel  
Dampfschiff-Oberin  
Eisenbahn- und Da  
der Ribary und  
Sektionsrath  
Wien, den 10

Die "Lin  
beim Schiffsfe  
feit, Alles fernzuhal  
sein erneuert könn  
mehr unmöglich sein  
sen; denn, so glaub  
das beste Mittel, de  
— Pariser B  
von Petersburg zum  
sel. In Zusammen  
rufung des Fürsten  
Preußen stehen.

Ein Paris  
weiß, daß der Ber  
Kriegsplanes, Gen  
ist. Der Siegel schre  
Genua, in welchem  
lung seinen Operat  
des Herrn v. Lieber  
anzuerkennen. Welc  
italienische Armee so  
schören. Was sagt  
nicht den Krieg loka  
müssen weder Beron  
den Wien." Der  
herren, an einen G  
zini ist in diesem B  
vom Feinde gewähle  
beit mit der Operat  
gänglichen Terrain  
nicht nur diese Ver  
einer Schlacht, we  
„Diese Niederlage“  
Defensiv verlegen.“  
wie zweckmäßig es  
abgejendertes Korps  
Gros der Armee u  
überschritte und mi  
Auch dies ist einer  
Er zählt der Länge  
er übertreibt sie kam  
reichlichen Streitkräf  
Österreich. Er verla  
Mann überwachen la  
ses Wespenneßes da  
hische Note, wie ma  
auf die dalmatinische  
die Ungarn zum Au  
zu glauben, daß H  
denn dieser Theil de  
v. Molke nicht ang  
einer außerordentlic  
seine Freiwilligen ei  
vielleicht für Mazzin  
trauen in die revol  
sein Lieblingsgedank  
linien schon unter d  
gini schloß mit den  
auf diesem Wege kö  
— Der "Me  
vom 6. d. M., den  
v. Uedom, der, wie  
werde, nach dem i  
langen von seinem  
füllung geben dürft  
Entschlüssen in der  
so schief und unbal  
sich verjagt zu sehn  
folge, daß man in  
steht sehr gut mit  
seine Gemahlin, ein  
dem freundschaftlich  
tion in Italien ist  
für, daß Herr v. U

Handwritten signature